

13/1 Nm. im Volkstheater Probe des „Abschiedssouper“. Bei Mz. Rh. Abd.

14/1 Vm. mit Mz. R. Augarten. Nm. Probe Volkstheater. Abend mit Mz. Rh. spazieren.

15/1 Vorm. bei der Generalpr. von Ribadier und Bébé im Carlth.– (Bébé nach Labiche von H. Felix und H. Paul.) Mz. I dort – Nm. Probe im Volksth.– Bei Mz. Rh. Bei Benedict, wo u. a. Burckhard.– Schlenther soll 1. Feber kommen.–

16/1 S.– Nm. Mi. H. da; Probe im Sofiensaal; bei Mz. Rh., bei Richard mit Hugo und Leo; Ferienheim Abend.– Weihnachtseinkäufe (Dilly, Christians) und Abschiedssouper aufgeführt; das letzte ging ganz im Lärm unter.

17/1 Nm. Mz. Rh. bei mir.

18/1 Vorm. bei Mz.– Leseprobe von Freiwild im Carlth.; Abd. bei Mz. Rh.–

19/1 Im wesentl. verbring ich mein Leben in einer steten Angst; bald leise, bald entsetzlich – nur zeitweilig unterbrochen durch Arbeit, Geselligkeit, Theater, Liebe. Nm. Mz. Rh. bei mir – Vorher Richard, der sich mit Wirtschaftssorgen (Paula und ihr Kind wohnen zusammen) das Leben sauer macht.– In der Josefstadt bei Lolas Cousin.

20/1 Carlth. Freiwild Arrangirprobe.– Mz. I begleitet mich ein Stück, erzählt, wie schlechte Gerüchte über sie umgehen – Dann sagte sie: Wie kurz war eigentlich mein Leben – ich hab doch früher eigentlich gemeint, es würd immer so bleiben – dass du mich bei der Paulanerkirche erwartest –

– Abd. bei Mz. Rh.– Mit Richard soupirt –

21/1 Nm. Probe.– Wenn ich noch in Mz. I verliebt wäre, würde mich die Art, wie z. B. Klein mit ihr verkehrt, sehr geniren. Es stellte sich heut heraus, dass sie nicht die Anna wird spielen können, weil man ihr die Unschuld nicht glaubt. Ich begleitete sie zu ihr. Sie sagte mir, dass sie mich anbete; Mz. Rh. später; Böhm. Quartett.

22/1 „Vermächtnis“ an Brahm geschickt.– Mz. Rh. Abd. bei mir, bei Gisa, in Gesellschaft, genachtm.

23/1 S. Vorm. bei Mz. I. Gusti sagte: ich rathe ihr immer zu einem hygien. Verhältnis.– Nm. Mz. Rh. bei mir. Ich sagte ihr, war heute zu Mz. I gerufen.– Mit Hugo und Richard im Rest. moderne.

24/1 Vorm. bei Spr. (Manicure), wo I. H. zärtlich.– Probe; dann bei Mz. I, krank, dann Mz. Rh.

25/1 Herr R. Holzer bei mir, junger Autor und Streber; ein Herr Kohn, der mir neulich Novellen schickte;– bei Georg Brandes, eben